schrieben, bei welcher die grofse schwarze Binde an der Spitze der Flügeldecken gleichsam ausgebleicht ist, von den andern Binden nur im Ganzen 5 Flecke (3, 2) übrig geblieben sind; bei solchen Exemplaren wird auch der After roth. Da sich mit ihnen zusammen auch *sex-maculata* mit ähnlicher Zeichnung, aber schwarzer Spitze, und mit den gewöhnlichen Binden der nordischen Form finden, so ist kein Zweifel an ihrer Zusammengehörigkeit. Auch unter den serbischen Stücken der *sex-maculata* fanden sich *erythrura* und die Uebergänge dazu.

50. In ***Pachyta 7-signata*** Küst. (Käf. Eur. XV. 89.) aus der südlichen Türkei: „schlanker, meist auch kleiner als *6-maculata*, aber unten mit rein silberglänzender Behaarung, die Taster fast schwarz und die Haare des Kopfs so kurz und dünn, dafs derselbe fast kahl erscheint", dürften wir es kaum mit einer eigenen Art zu thun haben, da die *6-maculata* aus dem südöstlichen Europa sich überhaupt gegen die des Nordens durch mehr silberglänzende Behaarung und dunkle Taster auszeichnen.

Hier mögen sich sofort anschliefsen die Beiträge

Zur kritischen Kenntnifs europäischer Carabicinen

von

Dr. *H. Schaum.*

Durch die zuvorkommende Güte des H. Baron von Chaudoir habe ich die Original - Exemplare einer Anzahl mir bisher unbekannter europäischer *Carabicinen*-Arten erhalten, über die ich nunmehr folgende Bemerkungen zu machen habe.

1. ***Procrustes obtritus*** Chaud. [1]) aus Griechenland ist auf stark gewölbte Exemplare des ***P. Foudrasii*** Dej. mit grofsen Grübchen der Flügeldecken aufgestellt.

2. ***Carabus accuratus*** Chaud. aus Südrufsland ist auf eine grofse, breite Varietät des *Estreicheri* mit violettem Seitenrande gegründet.

3. ***Aptinus cordicollis*** Chaud., angeblich aus der nördlichen Türkei, halte ich nach nochmaliger Prüfung der Originale für identisch mit ***A. pyrenaeus.*** Dr. Kraatz pflichtet mir darin bei. Die Vaterlandsangabe des *A. cordicollis* mufs vorläufig als irrthümlich betrachtet werden.

---

[1]) Für die nähern Citate verweise ich auf Marseul's Catalog.

4. ***Brachinus bellicosus*** Duf. (*jaculans* Dej.), ***italicus*** Dej., ***baeticus*** Ramb. und ***hispalensis*** Ramb. sind auf ganz geringfügige Modifikationen einer Art aufgestellt. Es ist mir nach Untersuchung der Originale nicht möglich, Charaktere für dieselben anzugeben, durch die sie auch nur als Varietäten sicher auseinander gehalten werden könnten.

5. ***Brachinus graecus*** Dej. ist = ***ejaculans*** Fisch. und Varietät von ***B. immaculicornis*** Dej.

6. ***Licinus angustus*** Chevr. ist = ***aequatus*** Dej.

7. ***Feronia aeraria*** Coquerel et Fairm. = ***Fer. mauritanica*** Dej.

8. ***Feronia crenatipennis*** Chaud. (Stett. Ent. Zeit. 1859. 113) ist nicht die ächte ***F. crenatipennis*** DuV., welche, wie ich angegeben habe, = ***decipiens*** Waltl ist, sondern eine Varietät der ***F. baetica*** Ramb.

9. ***Fer. purpurascens*** Dej. und ***cupripennis*** Fairm. (*grata* Chaud.) sind, wie ich früher schon angegeben habe und jetzt nach Untersuchung der Originale nochmals bestätigen kann, nur zwei etwas in der Gröfse verschiedene Formen derselben Art. Fairmaire's Widerspruch wird nicht durch Angabe eines Unterschiedes begründet.

10. ***Feronia lyrodera*** Chaud. ist eine interessante, mir nicht weiter bekannte Art der *Adelosia*-Gruppe.

11. ***Fer. cognata*** Dej. ist nicht, wie allgemein und auch von mir (Käf. Deutschl. S. 484) angenommen wurde, eine in Krain vorkommende Art, die lange als *Schmidtii* Kunze bekannt war und von Rosenhauer als ***Pter. placidus*** beschrieben ist, sondern das Männchen der ***Fer. extensa*** Dej., die von Dejean unmittelbar hinter *cognata* gestellt und fast wörtlich in derselben Weise beschrieben wird. Das verschiedene Vaterland (Ungarn? bei *cognata*, die jonischen Inseln bei *extensa*) und die dunklere Farbe der *cognata* scheinen Dejean zur Trennung verleitet zu haben.

12. ***Fer. (Argutor) difficilis*** Chaud. aus dem Caucasus kann ich nicht von ***Fer. strenua*** Dej. (*Pter. pygmaeus* Er.) unterscheiden.

13. ***Fer. (Argutor) maeotica*** Chaud. halte ich für ein grofses Weibchen von ***diligens*** Sturm.

14. ***Fer. acrogona*** Chaud. ist eine mir nicht weiter bekannte Art der ***Haptoderus***-Gruppe.

15. ***Pterostichus pyrenaeus*** Chaud. ist = ***Lasserrei***. Die Vaterlandsangabe (Pyrenäen) ist gewifs irrthümlich.

16. *Pter. italicus* Chaud. ist = *transversalis.*

17. *Fer. validiuscula* Chaud. halte ich für ein grofses ♀ von *Yvanii.*

18. *Fer. transsylvanica* Chaud. aus Siebenbürgen steht dem *Kokeilii* sehr nahe, hat aber zwei deutliche getrennte Striche auf jeder Seite der Halsschildbasis.

19. *Fer. dissimilis* Villa steht dem *Pter. metallicus* var. *baldensis* Schaum aufserordentlich nahe, und ist kaum anders als durch schwarze Farbe und stärkere Streifen der Flügeldecken unterschieden. *Pt. baldensis* ist wahrscheinlich der von Sturm abgebildete *Pt. obtusus* tb. 108. fig. a. A., den ich früher, weil ich ihn gar nicht anders zu deuten wufste, mit *Mühlfeldii* verband.

20. *Fer.* (*Molops*) *longipennis* Dej. ist nicht, wie Berl. Ent. Ztschr. VI. 431. angegeben wurde, mit *Pt.* (*Molops*) *spartanus* Schaum identisch, sondern durch das, hinten wie bei *terricola* eingeschnürte (nicht wie bei *spartanus* allmälig verengte) Halsschild mit weit stärker vorstehenden Hinterecken unterschieden. Eher könnte *spartanus* eine kleine Form des *bucephalus* sein.

21. *Harpalus annulatus* Chaud., mit dem nach Chaudoir selbst *H. convexicollis* Ménétr. identisch ist, weicht nicht von *H. cribricollis* Dej. ab, der nach Dejean (V. 836.) ebenfalls in der Krim vorkommt.

22. Von *H. patruelis, fastiditus, contemtus* und *incertus* Dej. habe ich nochmals die Dejean'schen Exemplare verglichen und halte sie alle für eine Art. *H. incertus* hat sehr schwache kleine Punkte auf der Oberfläche des Halsschildes, die aber bei andern Exemplaren undeutlich werden.

23. Von *Dyschirius minutus* Putz. ist, wie Chaudoir mit Recht bemerkt, *Dysch. misellus* Schaum nicht verschieden. Die Angabe, dafs bei dem erstern die Streifen der Flügeldecken an der Spitze so tief sind als vorn, und die Stellung in der Gruppe B. a. (Deutschl. Car. 201) ist unrichtig.

24. *Dyschirius chalybaeus* Putz. halte ich nach erneuter Untersuchung eines Originals für Farbenabänderung von *D. aeneus.*